



# KIRCHBLICK

Gemeindebrief der Ev.-luth.  
Kirchengemeinde Asendorf  
Ausgabe 1 | 2026

*Winter schmecken / Seite 4*

*Schutzkonzept / Seite 5*

*Weihnachten / Seite 7*

*Ohne Plastik / Seite 9*







## Seniorencafé

Rosita Ost  
Tel. 04253-800497

Ronald Steinbrügger  
Tel. 04253-9097835

Immer am letzten  
Mittwoch im Monat

15-17 Uhr

## Flötengruppe

Leitung:  
Birte Menke  
Telefon:  
04253/1855

## Jahreslosung 2026

"Gott spricht:  
Siehe, ich mache  
alles neu!"

(Offb. 21,5)

## Jugendhaus

Leitung Johannes Rohlf  
Telefon: 04253/801511

## St. Marcellus-chor

Probe jeden Mittwoch  
um 20.00 Uhr im Gemeindehaus  
Musikalische Leitung:  
Ulrike Schilling:  
04253 - 8300

## Gitarrengruppe

Treffen Dienstag und  
Donnerstag ab 19:30 Uhr  
Leitung  
Ulrike Schilling  
Telefon: 04253/8300

## Senioren-gymnastik

Leiterin Rosita Ost  
Telefon: 04253/800497

Treffen jeden Montag

15.00 - 16.00 Uhr

Gemeindehaus

Hier  
könnte ihre  
werbung

stehen

78 mm x 66 mm

## Trauercafé

jeden ersten Sonntag im Monat,  
15-17 Uhr, Gemeindehaus katholische  
Gemeinde Vilsen, Kontakt:  
Pastorin Simon, Tel: 362

Kinder-Kirche Termine:  
Jeder 2. Samstag  
im Monat, 10-12 Uhr



## Glaubensgespräche

jeden zweiten Freitag im Monat um 20.00 Uhr an  
wechselnden Orten. Bitte Anmeldung im Pfarramt

Telefon 04253/362

## Krabbelgruppe

Kontakt: Michelle Plate (0152-27760291)  
o. Sarah M. Kastendiek (0176-84146297)

immer dienstags 9-10.30 Uhr  
im Gemeindehaus für Kinder  
von 0 bis 3 Jahre



Als ich klein war, las meine Großmutter meinen Geschwistern und mir immer Märchen vor. Wir liebten das, und ich sehe sie noch vor mir, wie sie auf dem Sofa sitzt, das Märchenbuch auf den Knien, die Stehlampe daneben. Wir Kinder saßen in die Sessel eingekuschelt und lauschten. Und wenn das Märchen zuende war, beknieten wir unsere Omi regelmäßig, doch bitte noch eines zu lesen. Es störte uns auch gar nicht, wenn es schon bekannte Märchen waren, im Gegenteil, eigentlich war das noch schöner, erinnere ich mich, wenn man wusste, was kam und sich schon darauf freuen konnte. (Seltsam, wie anders heute. Heute muss immer alles möglichst neu sein.)

Und so ließen wir uns in der dunklen Jahreszeit ihre Worte ebenso auf der Zunge zergehen wie die Weihnachtskekse, die in großer Zahl in ihrer Küche entstanden. Nussröllchen, Florentiner, Spritzgebäck und noch mehr. Köstlich für Leib und Seele. Was hatten wir es da gut. Auch heute noch schätze ich Märchen (und Kekse). Sie erzählen in ihren urtümlichen Worten und archaischen Bildern Grundwahrheiten über das Mensch-Sein. Mein derzeitiges Lieblingsmärchen ist Rapunzel und zwar in der Disney-Erzählung im Film. Herrlich. Kennen Sie das? Sollten Sie sich mal anschauen. Rapunzel stellt sich vor und der Prinz erwidert: „Gesundheit!“ (ja, der Name ist schon seltsam!). Aber es gibt in diesem Film nicht nur zu lachen, sondern vor allem mitzufühlen. Meine Lieblingsstelle: Als Rapunzel entdeckt, wer sie wirklich ist. Sie hatte es geschafft und den Mut gefunden, den Turm zu verlassen, der sie in Wahrheit nicht vor der Welt schützte (wie die falsche Mutter ihr erzählte), sondern sie von ihrer wahren Bestimmung (Königstochter) abhielt. Doch nun war sie einen Tag lang draußen gewesen, hatte davon gehört, dass die Königstochter als kleines Kind verschwunden war. Mit in den Turm zurück nimmt sie eine kleine Fahne, auf der das Emblem des Königreiches abgebildet ist, eine tanzende Sonne. Und nun die Schlüsselszene: Plötzlich sieht sie überall im Turm, auf den vielen Bildern, die sie selber über Jahre gemalt hatte, immer wieder diese Sonne. Versteckt, aber überall und mittendrin. Nun springt sie ihr von allen Seiten entgegen. Ihr fällt es wie Schuppen von den Augen, und sie ruft aus: „Ich bin es! Ich bin die verschwundene Prinzessin!“ Und damit ist das gute Ende nicht mehr aufzuhalten.

Und man sieht sich das so gerne an (ja nicht nur ich, sondern viele andere auch), weil man mitfühlen kann. Ja, unsere wahre Bestimmung und unser wahres Selbst ist oft verborgen, verbuddelt unter vielen Erlebnissen und Erfahrungen. Und es ist gar nicht einfach, da durchzublicken. Was erleben wir nicht alles! Nicht immer hat man es so gut wie ein Kind im Wohnzimmer mit Märchen und Keksen. Es gibt so viel an Gewalt, offen oder ganz versteckt, so viele falsche Glaubenssätze (Die Welt ist gefährlich! Nein, vertraue niemandem! Du bist dafür viel zu schwach und klein!), die uns den Blick verschleiern. Und wir brauchen oft ein Leben lang, um zu dem Bild zu finden, das Gott in uns gelegt hat. Mit unseren Konfis haben wir grade herausgefunden, was Taufe bedeutet. Nämlich die Antwort auf die Frage zu hören: „Was sieht Gott in dir?“ Und unsere Konfis sagen so klug: „Dass ich einzigartig bin und genau richtig, wie ich bin!“ Herrlich. Und doch muss man erstmal rausfinden, wer man wirklich ist, nicht nur als Jugendliche:r. Eine Konfirmandin sagte auch so schön: „Man soll sich selbst lieben!“ Wunderbar. Und das kann man, glaube ich, wenn man immer wieder tief in sich aufnimmt, dass wir alle, jeder von uns, überall auf der Welt, alle Geschöpfe, groß und klein, dick oder dünn, lang oder kurz, schwarz oder weiß... dass wir alle von Gott geliebte Kinder sind. Königskinder. Dann kann Liebe aus allen Poren strahlen wie die tanzende Sonne im Märchen. Und es ist eine Übungssache. Tatsächlich. Deshalb kann ich mir diese guten und wohltuenden Geschichten auch nicht oft genug ansehen oder anhören. Weil es eben so lange braucht, bis das ganz in uns eingezogen ist, diese Botschaft. Gott spricht zu dir: „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, du bist mein geliebtes Kind.“ (Frei nach Mk 1,11) Und alle Jahre wieder kommt mit dem Advent eine Geschichte auf uns zu, die uns genau das immer wieder neu in unser Herz schreiben und erzählen will.

Herzen, die dafür offen sind, wünscht Ihnen und euch

Eure Pastorin

*Juliane Simon*





## So schmeckt der Advent...

Wenn man zur Ruhe kommen, wieder zu sich selbst ... und zu Gott finden möchte, helfen oft die Sinne unseres Körpers. Diese ganz bewusst zu üben, führt zu mehr Tiefe im Leben, öffnet für die Gefühle, die in uns schlummern. Öffnet für Glück und Freude. Wir haben ein paar Menschen aus unserer Gemeinde gefragt: „Wenn du an Advent denkst, welchen Geschmack hast du dann auf der Zunge?“ Hier kommen die Antworten. Viel Freude beim Lesen! Vielleicht steigen Sie mit ein und schnuppern und schmecken und genießen...



Es wird früh dunkel, und manchmal verzaubert morgens Raureif die Natur. Bei Kerzenlicht, duftendem Tee und Zimtplätzchen nutze ich gern die Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit mit guten Gedanken und wertvollen Gesprächen mit lieben Freunden oder - wenn möglich - mit meiner Familie.

Hilke Wintzek



Wenn wir als Kinder in der Adventszeit von der Schule nach Hause kamen, duftete das ganze Haus an manchen Tagen nach Omas Krollkuchen und wir stürzten hoch zu ihr und probierten die leckeren, dünnen Waffeln, die in einem speziellen Eisen gebacken werden. In Omas Rezept gehören ganze Anissamen, die ihr Aroma beim Draufbeissen entfalten. Inzwischen backt meine Mutter die Krollkuchen und ihre Enkelkinder werden sie ähnlich in Erinnerung behalten.

Kerstin Gissel



Mir liegt wortwörtlich ein gutes Stück Zartbitterschokolade mit Meersalz und Haselnussstückchen auf der Zunge, wenn ich den Winter geschmacklich beschreiben sollte. Nach getaner Arbeit, die Zeit anhalten, eine Pause machen. Ich fühle wie die harte Schokolade schmilzt, ganz wunderbarer herber Schokoladengeschmack und so dann und wann schmecke ich das Meersalz. Die Schokolade ist eine Pause vom Alltag, so wie der Winter uns eine Auszeit gönnt und wir es uns gemütlich machen.



Ise Killen



Winter schmeckt für mich nach kalter, klarer Luft, nach Bratapfel und Kakao oder Tee. Im Winter genieße ich es dick eingemummelt mit meinem Hund spazieren zu gehen, dann können meine Gedanken ganz weit schweifen. Und wenn ich nach Hause komme, brennt ein Feuer im Ofen.

Anke Knippelmeyer



Wenn die Tage kürzer und dunkler werden, dann färbt sich der Himmel zum Sonnenuntergang oft rot. Meine Uroma hat dann immer gesagt, dass jetzt die Engel im Himmel Plätzchen backen. Und auch ich beginne in der Adventszeit mit dem Plätzchen backen. Nüsse, Mandeln, Zimt, Vanille, Schokolade, Butter und vieles mehr wird zu Teig verarbeitet, zu Plätzchen geformt und im Ofen gebacken. Und wenn ich die ersten Ergebnisse, fast noch warm probiere, dann ist das der pure Geschmack von Weihnachten.

Ulrike Schilling





## Neulich bei...

Der Fortbildung zum Thema  
Schutzkonzept/ Prävention  
gegen sexuellen Missbrauch

Gestartet bin ich in die Schulung  
mit der Annahme, dass ich sensi-  
bilisiert dafür werde, die Anfänge  
von aktiver sexualisierter Gewalt zu  
erkennen und einen Wegweiser zu

bekommen, wie ich danach handeln kann und muss.  
So begann es zunächst auch mit der Einstufung von  
sexualisierter Gewalt in Grenzüberschreitungen oder  
strafbare Handlungen. Ein kleiner Versuch in  
Zweiergruppen zeigte dann auf, dass die jeweilige  
persönliche Grenze bei jedem ein ganz individuelles  
Niveau hat, wogegen die strafbare Handlung ganz klar  
definiert ist, wobei die sexualisierte Gewalt oft schon  
bei einer Grenzüberschreitung beginnt und deshalb so  
schwierig zu erkennen ist.

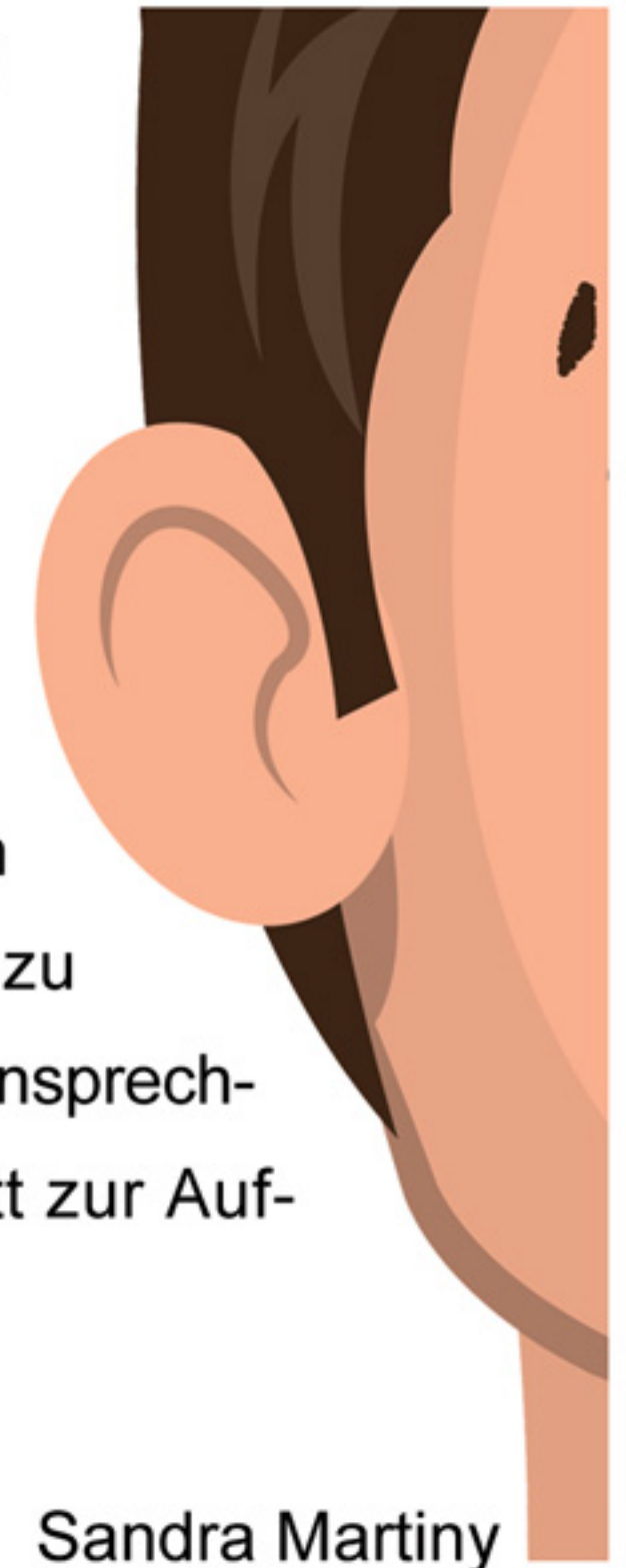
Umso wichtiger war deshalb für mich die Erkenntnis  
aus dem letzten Teil der Schulung: sexualisiert Gewalt  
passiert meistens nicht offensichtlich, sondern im  
Verborgenen und oftmals mit ausgeklügelten  
Strategien zur Geheimhaltung. Eine Studie hat  
gezeigt, dass sich eine betroffene Person bis zu 7-mal  
jemandem anvertrauen muss, bis ihm oder ihr  
geglaubt wird bzw. bis die Anschuldigungen ernst  
genommen werden. Eigentlich unglaublich. Aber wer  
kann sich schon vorstellen, dass es im eigenen  
Bekanntenkreis Täter oder Opfer gibt? Handelt es sich  
doch meistens um Freunde, Verwandte oder  
zumindest um Bekannte, aber doch nicht um Täter!

Für mich hat sich daraus der Vorsatz ergeben, immer  
zu versuchen, wirklich zuzuhören, sollte sich jemand  
mir anvertrauen, sollte der Vorwurf an diese Person  
auch noch so unvorstellbar sein. Ich sehe Gianna  
noch vor mir, wie sie aus Ihren Armen und Händen  
eine Elefantenohr formt mit der Anweisung: „wir

müssen das Ohr sein!“ Das allein  
ist wichtig. Zuhören und auch die  
kleinste Andeutung wahrnehmen.  
Für die weitere Vorgehensweise  
wird es ein Schutzkonzept mit  
eindeutigem Ansprechpartner  
geben, so dass man sich keine  
Gedanken machen muss, wie man  
in einer solchen Situation weiter zu  
handeln hat. Das übernimmt der Ansprech-  
partner. Wichtig ist, den 1. Schritt zur Auf-  
deckung möglich zu machen:

„Wir sind das Ohr!“

Sandra Martiny



## Liebe Leser und Leserinnen:

Wir möchten Sie gern in eigener Sache ansprechen:  
Unser „Kirchblick“ ist als Gemeindebrief über die Jahre  
zu einem festen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit  
der Kirchen- gemeinde geworden. Stets möchten wir  
ihn anspre- chend gestalten. Darum achten wir auf das  
Format, versuchen Informationen und Impulse zu  
vereinbaren und lassen in jedem Jahr einen „roten  
Faden“ durch die Ausgaben laufen (dieses Mal die letzte  
Ausgabe „Wahrnehmen“).

Aber....das Ganze kostet Geld. Und da kommen Sie als  
LeserInnen ins Spiel...kurzum, wir bitten Sie um eine  
Spende für den Kirchblick. Helfen Sie uns dieses  
Medium weiterhin farbig und voller Infos zu gestalten. Ein  
kleines Redaktionsteam füllt die Seiten mit Herzblut und  
bittet Sie um Hilfe.

Wir freuen uns sehr über eine kleine Unterstützung  
auf folgendes Konto:

IBAN: **DE89 2569 1633 8100 9070 40**

Bitte geben Sie unbedingt

„Asendorf Kirchblick“ mit an!

Im Namen des Redaktionsteams  
und des Kirchenvorstandes be-  
danken wir uns sehr herzlich für  
Ihre Hilfe!



Zahlen mit Code



## *Geborgenheit und Schutz in unserer Kirche*

Die Evangelisch-Lutherische Kirche als einen sicheren Ort zu erfahren, an dem Menschen ihren Glauben leben und Gemeinschaft gestalten können – für viele ist das der Grund, sich unserer Kirche zugehörig zu fühlen. Doch es gibt auch Menschen, die durch Mitarbeitende unserer Kirche zutiefst verletzt wurden. Die Vorfälle von sexualisierter Gewalt sind beschämend und als Konsequenz daraus, müssen wir alles dafür tun, damit Geborgenheit und Schutz nicht in Frage gestellt wird.

Durch verschiedene Maßnahmen im Bereich der Sensibilisierung, Qualifizierung und mit Schutzkonzepten soll Handlungssicherheit für alle hergestellt werden. Im System Kirche – ständig in Bewegung, ständig sich verändernd – braucht es klare Strukturen, Handlungsanleitungen und Informationen, die allen bekannt sein müssen zum Thema sexualisierter Gewalt.

Wir arbeiten im Kirchenvorstand seit ca. einem Jahr (mit längeren Pausen) an einem Schutzkonzept für Asendorf. Wir haben eine Bestandsaufnahme gemacht, welche Gruppen gibt es, welche Räume werden genutzt und welche Risiken bzw. Gefahren könnten im Miteinander entstehen und wo gibt es Verbesserungsbedarf. Diese Risikoanalyse soll regelmäßig wiederholt werden. Zum einen, um das Thema Prävention immer wieder, zu möglichst vielen Menschen in unserer Gemeinde zu tragen und zweitens um Verbesserungen wahrzunehmen oder weitere/neue Gefahren zu sehen und abstellen zu können.

Zu dem Schutzkonzept gehört auch ein Verhaltenskodex, welcher verschriftlicht, wie wir miteinander in der Gemeinde umgehen wollen. Vieles davon erscheint uns selbstverständlich, wie Respekt und Achtsamkeit, aber der Verhaltenskodex soll auch den

Umgang mit Grenzverletzungen regeln. Überhaupt ist die Sichtbarkeit der Handlungswege bei Übergriffen, ein zentraler Punkt. Geborgenheit und Schutz ist das oberste Ziel.

Damit es nicht beim Analysieren, dokumentieren und veröffentlichen bleibt, sind die Schulungen zur sexuellen Prävention ein wichtiger Baustein für alle ehrenamtlich in der Kirche engagierten. Einige aus unserer Gemeinde haben davon schon Gebrauch gemacht, auch 2026 wird es Schulungsangebote im Kirchenkreis geben.

Für ein Miteinander in Geborgenheit.

Tanja Wohlers



## *Gemeindeversammlung*

Der Kirchenvorstand möchte berichten, was aktuell in der Kirchengemeinde los ist, was geplant ist, was verändert wird usw. Die Gemeinde wiederum hat an diesem Nachmittag die Möglichkeit Fragen zu stellen und Anregungen auf den Weg zu geben. Außerdem soll Platz für Dank und Willkommen sein - wir werden also Ehrenamtliche verabschieden und begrüßen. Am 15. Februar laden wir zur Gemeindeversammlung um 14.30 Uhr ins Gemeindehaus ein. Es wird wieder Kaffee und Kuchen geben. Eine aktive Gemeinde kann viel bewegen. Jeder kann sich einbringen. Lassen Sie uns sehen, was anliegt. Wir freuen uns auf viel Besuch!

Dagmar Focke



## Was wir tun können

Wenn ich über meinen Tellerrand schaue, sehe ich:

**Geisternetze** im Meer mit darin verhedderten Fischen, stranguliert, verendet.

Seevogelküken in meisterhaft gebauten Nestern aus **Plastikstrippen** völlig verstrickt, dem Tode geweiht, Riesige **Müllinseln** so groß wie Mitteleuropa treiben auf dem Ozean

Ich sehe betretene Gesichter:

„**Plastikabkommen**“ **geplatzt**: Industrie und erdölproduzierende Länder und Verpackungsindustrie wollen keine Produktionsbeschränkungen

Was ich nicht sehe, sind **echte Bemühungen**, etwas gegen die **Vermüllung unserer Welt** zu tun

Ich lese:

ein großer Teil Plastikmüll landet in der Türkei oder in Malaysia, türmt sich zu riesigen wilden Deponien auf **!täglich!** mehr als **2 Millionen kg** Plastikabfall „Made in Germany“

Was ich nicht sehe: was ich alleine dagegen tun kann

Was ich deutlich spüre, dass **ich** an diesem Frevel **beteiligt** bin und etwas dagegen tun muss.

Aber was, können wir dagegen tun? **Ich allein? Das bringt doch nichts!**

Und dann stehe ich im Supermarkt und bin umzingelt von den glatten, sauber anmutenden Plastikverpackungen: Reis, Weizenkörner, Nudeln, Grieß Graupen, Erbsen alles im adretten Plastikgewand.

Aber resignieren ist nicht mehr zeitgemäß, ich mache mich auf die Suche und finde gemeinsam mit Melanie Simon eine großartige Sache, von der ich **hier** und **jetzt** unbedingt erzählen muss:

Wir finden „DIE KORNKISTE“, eine Lebensmittel-Einkaufs-Kooperative, die sich zum Ziel gesetzt hat, Lebensmittel unverpackt zu verkaufen. Das heißt: für alle Grundnahrungsmittel, die ich kaufe, fällt **kein Plastikmüll mehr** an. Aber wie geht das?

„DIE KORNKISTE“ ist eine Genossenschaft, die Lebensmittel en gros einkauft und dann in



Mehrwegbehältern abgibt. Trockene Lebensmittel, die man für den täglichen Bedarf braucht wie: Mehl, Reis, Stärke, Grieß, Nudeln, Kräuter, Kaffee, Tee, Gebäck, Schokolade, Hülsenfrüchte, getrocknete Früchte, Zucker, Salz, Nüsse, Süßigkeiten, Backzutaten auch einige kosmetische Produkte und Reinigungsmittel sind dabei. Alles in Bioqualität.

**Eine großartige Sache**, die Olivia und Absalom Bruse da auf die Beine gestellt haben. Damit ist schon ein großer Anteil **meines** Lebensmittelbedarfs gedeckt. Ich werde Mitglied, zahle einen Beitrag und bekomme alles zum Mitgliedspreis per Post nach Hause geschickt. Dann schicke ich die leeren Behälter wieder zurück, damit sie neu befüllt werden können. **Ohne Plastik, ohne schlechtes Gewissen**. Damit kann ich einen Löwenanteil meines Plastikmülls abbauen. Übrigens die Kooperative ist offen und zugänglich für jede und jeden.

Liebe Leserin/lieber Leser das ist eine **echte Alternative!**

Lasst uns mit dem **Aufhören anfangen**.

**Mitglied** werden und Weitersagen!

Mache Dich auf und werde licht!

Annette Bullig





Datum	Uhr	Beschreibung
07.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent, Präd. Runge, Minichor
14.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit Taufen, Pn. Simon, E.Piano L. Geier
21.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent mit Taufe, Pn. Simon, St. Marcellus Chor
24.12.	15.00 Uhr	Krabbelgottesdienst, Pn. Simon, Gitarren
	16.00 Uhr	Krippenspiel der Kinderkirche, Pn. Simon + Team, Gitarren
	17.30 Uhr	Christvesper, Pn. Simon, St. Marcellus Chor
	23.00 Uhr	Christnacht, Präd. Bockhop, Gitarren
25.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag, regional, Kirche Vilsen, Pn. Hinrichsen-Mohr
26.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag, Pn. Simon, E-Piano L. Geier
28.12.	17.00 Uhr	Weihnachtslichter unter Linden, Kirchplatz Vilsen, mit den Pfadfindern
31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschied des alten Jahres, Pn. Simon, Minichor
01.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Neujahr, regional, Pn. Hinrichsen-Mohr, Kirche Vilsen
04.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, N.N., Klavier L. Geier
11.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Entsendung der Sternsinger, regio.+ökum., Gem.referentin Suffner + Pn. Hinrichsen-Mohr, Kirche Vilsen
18.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Simon, Gitarren
25.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst regionale Winterkirche, Kirche Vilsen
01.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst regionale Winterkirche, Kirche Asendorf, Pn. Simon, Gitarren
08.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst regionale Winterkirche, Kirche Martfeld
15.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst regionale Winterkirche, Kirche Broksen
22.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst regionale Winterkirche, Kirche Schwarme



## Besondere Gemeindetermine

**O-Asen- Kirche:** Eine Oase der Stille erleben. Harfe, Flöte (Birte Menke) oder Gitarre mit Gesang (Ulrike Schilling) geben der Stille Worte und Töne. Lauschen und sich bewegen lassen. Vielleicht beten. Nichts müssen, nur da sein.

Offene Kirche von **18 – 19 Uhr.**

**16.1. / 13.2.**

**Abendgebet zum Wochenausklang:** Mit Musik im Kirchenraum ankommen, gemeinsam einen Bibeltext hören, im Gebet der liebenden Aufmerksamkeit die Erlebnisse der Woche vor Gott bringen, Stille erleben, ruhig werden. Anleitung Pastorin Simon

**18 Uhr.**

**30.1. / 27.2.**

**Friedensgebet:** 15 Minuten anhalten und innehalten, 15 Minuten beten für den Frieden, in der Ukraine, in Palästina, auf der ganzen Erde. Immer am ersten Donnerstag im Monat vor der Asendorfer Kirche.

**18 Uhr.**

**5. Februar**

**Achtung: Winterkirche!** Im Januar und Februar geht unsere Kirche in Winterruhe (Ausnahme: Gottesdienst zur regionale Winterkirche), alle Angebote finden im Saal im Gemeindehaus statt.

**Adventsfeier bei Uhlhorn:** Am 5. Dezember von 14:30 bis 17 Uhr findet wieder die Adventsfeier im Gasthaus Uhlhorn in Asendorf statt. Sie wird auch in diesem Jahr organisiert vom DRK Ortverband, dem Sozialverband, der politischen Gemeinde und der Kirchengemeinde. Es wartet ein buntes, festliches, schönes und köstliches Programm mit Liedern der Gitarrengruppe, Neues aus dem Ort mit unserem Bürgermeister, einem Auftritt der Kinder aus unserer Grundschule und eine Andacht von unserer Pastorin. Und auch auf die liebevoll gestalteten Tische, vorbereitet von den Damen des DRK, und den leckeren Kuchen des Hauses (10 Euro) darf man sich schon freuen. Neu in diesem Jahr: alle dürfen kommen, die gerne wollen, jung und alt, klein und groß! Aus diesem Grund gibt es in diesem Jahr keine schriftliche Einladung an die Haushalte.

Anmeldung bis zum **1. 12.** bitte bei Hannelore Steimke unter

Tel.: **04253 206** e-mail: **Steimke-Kuhlenkamp@gmx.de**

**Stand der Konfis auf dem Weihnachtsmarkt:** Wer am dritten Advent auf dem Weihnachtsmarkt in Asendorf unterwegs ist, sollte unbedingt den Stand der Konfis besuchen. Dort gibt es von den Konfis gebackene Kekse und heißen Apfelsaft. Von dem Erlös gehen wir mit den Konfis im Januar Schlittschuh-Laufen. Danke! 😊



## Unsere Weihnachtsgottesdienste

24. Dez.	15:00 Uhr	Krabbelgottesdienst speziell für die Lütten mit Geschichte zum Erleben von Pastorin Simon und Musik der Gitarrengruppe
	16:00 Uhr	Krippenspiel für Kinder von Kindern gestaltet, mit Gitarrenmusik und dem Team der Kinderkirche
	17:30 Uhr	Christvesper für die Großen mit Predigt von Pn. Simon und Gesang des St. Marcellus Chores
	23:00 Uhr	Christnacht für Spätschwärmer mit Präd. Bockhop, Gitarre und Gesang
25. Dez.	11:00 Uhr	Regionale Einladung nach Vilsen, Gottesdienst mit Pn. Hinrichsen- Mohr
26. Dez.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst der ruhigen Art mit Pn. Simon und Orgel o. E-Piano
28. Dez.	17:00 Uhr	Weihnachtslichter unter Linden auf dem Kirchplatz in Vilsen; an Feuerschalen den Charme der Raunächte gemeinsam mit den Pfadfindern anders betrachten
31. Dez.	17:00 Uhr	Silvester - das alte Jahr wird gemächlich mit Pn. Simon und Musik des Minichores verabschiedet



*Lebendiger Advent*

Laternen brennen, vielleicht knistert Holz in einem Feuerkorb, eine heimelige Atmosphäre herrscht - die Menschen rücken zusammen, um gemeinsam Advent zu feiern. Auch in diesem Jahr laden

uns Familien zu sich nach Hause ein. Unter freiem Himmel oder vielleicht in einem Carport hören wir Geschichten und singen zusammen. Eine kleine Auszeit im Getriebe der Welt. Immer am Adventsfreitag um 18 Uhr für ca. 20-30 Minuten. Herzliche Einladung!

**5.12.** bei Familie Bremer, Hoyaer Str. 51, Bücken

**12.12.** bei Familie Krull, Hohenmoorer Str. 27, Asendorf

**19.12.** bei Familie Martiny, Voßberg 6, Hohenmoor



# KINDERKIRCHE IM WINTER



## AM 24. DEZEMBER

um 16 Uhr führen wir unser Krippenspiel in der Kirche auf. Die Proben finden an jedem Samstag im Advent von 10-12 Uhr statt. Die erste Probe ist am 29.11. Wenn du mitmachen möchtest, melde dich schnell beim Kinderkirche Team oder komm zur Rollenverteilung am 22.11.

## 17. JANUAR:

Wir machen wieder eine Lesenacht. Diesmal treffen wir uns erst um 18 Uhr. Dann ist es draußen schon dunkel, und wir machen es uns in der Kirche gemütlich. Ob die Kirche dann anders aussieht? Wenn du möchtest, bring eine kuschelige Decke für dich mit und – ganz wichtig – dein Lieblingsbuch! Dann lesen wir euch daraus vor. Aber nicht einschlafen dabei! Vorher essen wir noch gemeinsam Hotdogs im Gemeindehaus. Um 20:30 Uhr geht es nach Hause.

## 14. FEBRUAR:

„Schau mal, was da in mir steckt!“ Kennt ihr schon die Geschichte von Barti? Nein? Na dann kommt vorbei. Wir spielen einfach in seiner Geschichte mit und schlupfen in verschiedene Rollen. Dann könnt ihr erleben, wie Barti Jesus kennenlernen. Dafür muss er erstmal mutig sein und sich auf den Weg machen. Und plötzlich merkt er, was er alles kann. Und sieht die Welt und sich selbst mit anderen Augen. Eine Geschichte voller Staunen und Mut und größer werden.

## 4 Wochen Zeit für Gott und mich

Der Kurs „Exerzitien im Alltag“ findet wieder statt. Ein ökumenisches Angebot für die ganze Region unter der Leitung von Pastorin Melanie Simon

Was passiert, wenn man sich 4 Wochen lang regelmäßig jeden Tag eine halbe Stunde Zeit nimmt für Stille, Gebet, Hinspüren auf das, was grad los ist in meinem Leben? Die Erfahrung lehrt dies: Der Glaube kann vom Kopf ins Herz plumpsen. Gott lässt sich finden im eigenen Leben. Unsere Tage gewinnen an Tiefe und Freude. Und wenn man dies dann auch noch mit einer Gruppe Gleichgesinnter erlebt, ist das einfach nur gut. Neugierig? Dann kommen Sie einfach mal zum Info-Abend.

Info-Abend am Freitag, **30. Januar**, 19 Uhr.

Kurstreffen:

**27.2. / 6.3. oder 5.3. / noch offen / 20.3. / 27.3.**

Abschluss mit dem Segnungsgottesdienst am **29.3.**

Pastorin Melanie Simon



## Zum Vorfreuen und Vormerken: Gemeindefreizeit in Drübeck 2026

Im nächsten Jahr wird es wieder eine Gemeindefreizeit geben für alle, die sich in der Woche frei nehmen können oder frei haben. Die Türen sind wieder geöffnet für eine feine Reisegruppe im Kloster in Drübeck. Vom **1.- 4. Juni 2026** wird Zeit sein für Begegnungen, Stille, Gespräche über Gott und die Welt, Bibelarbeiten und Ausflüge in den wunderschönen Harz. Wer Interesse daran hat oder sich bereits anmelden möchte, kann gern auf mich zukommen.

Pastorin Melanie Simon





Für den Frieden

Am 4. Advent kommt das Friedenslicht zu uns! Ursprünglich aus Bethlehem kommend, wird es die Asendorfer Kirche mit seinem Licht beglücken. Der Gedanke vom Frieden, er ist so wichtig. Darum möchten wir das Licht weitergeben, in viele Haushalte, an alle Menschen. Als Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit soll es scheinen!

Sie sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst um 10 Uhr eine Laterne mitzubringen. Und wir bitten alle das Licht zu verteilen - vielleicht an die ältere Nachbarin oder an den Kollegen, der gerade eine schwere Zeit hat? Oder einfach so in die Familie und den Freundeskreis – Hauptsache, der Friede verbreitet sich! Lasst uns leuchten...

Dagmar Focke

## Winterkirche

eine gute Möglichkeit über den Tellerrand zu schauen! Machen Sie sich mit auf den Weg, entdecken Sie wie mutig die Kirche sein kann. Erfahren Sie von Menschen, die sich aufmachten...von Zeiten, die anders waren... von Möglichkeiten sich einzumischen...zu verändern. Herzliche Einladung in die Region!



Kirche bricht nach 1945 auf und das wirkt sich bis heute aus. Wir blicken in der regionalen Winterkirche auf kirchliche und gesellschaftliche Entwicklungen und entdecken wichtige Impulsgeber:innen für Glaube, Kirche und Gesellschaft.

25.1. 10 Uhr Vilsen

Dorothee Sölle und das politische Nachtgebet

1.2. 10 Uhr Asendorf

Frère Roger und die Communauté de Taizé

8.2. 10 Uhr Martfeld

Ernst Lange und die Ladenkirche

15.2. 10 Uhr Bruchhausen

Fresh Expressions of Church in der Church of England und Folgen des Neuaufbruchs

22.2. 10 Uhr Schwarme

Friedensbewegung in der DDR



## Außerdem:

Eine Erfolgsgeschichte geht zu Ende: Das letzte Mal findet ein Kreuz & Quer- Gottesdienst statt, und zwar am 12. Dezember um 19.30 Uhr in der Vilser Kirche. Das Thema lautet „Worauf wartest du?“. Herzliche Einladung!

Eine ganz neue Idee liegt in der Luft: Ein Singgottesdienst mit Heidi Kinert- Brümmer. Am 4. Januar soll dieser Gottesdienst der anderen Art um 10 Uhr in der Kirche Broksen stattfinden. Keine Predigt, dafür Impulse, na, und ganz viel Musik. Es werden Weihnachtslieder gesungen. Auf geht's!





# Blumen Föge

Floristik und vieles mehr

Hinterm Bahnhof 2  
27330 Asendorf

Tel. 04253 - 428  
blumen-foege@ewe.net



hier könnte ihre  
werbung  
stehen




## Rübezahl Apotheke

Asendorf | Bahnhofstr. 4 | Tel. 04253/315

Apothekerin Merle Heusmann e.K.

✉ [info@ruebezahl-apotheke.de](mailto:info@ruebezahl-apotheke.de)  
 🏠 [www.ruebezahl-apotheke-asendorf.de](http://www.ruebezahl-apotheke-asendorf.de)



Ihr familiäres Bestattungs-  
unternehmen in der Region.



## BRÜMMER

BESTATTUNGEN

[www.bruemmer-bestattungen.de](http://www.bruemmer-bestattungen.de)  
Tel: 04272 - 222

Speckenstraße 6 · Siedenburg | Rießen 4 · Steyerberg



hier könnte ihre  
werbung  
stehen



## schlesselmann

gmbh

[www.schlesselmann.de](http://www.schlesselmann.de)

# Neue Pflegeplätze!

Ein Tag  
wie im  
Urlaub!

Mitarbeitende  
gesucht!

Durch die Erweiterung unserer Räumlichkeiten können wir Ihnen ein **noch umfangreicheres Pflegeangebot** bieten. Wir haben neue Pflegeplätze für Senioren 60+ in der **Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege** und **Urlaubspflege**. Plätze können Sie jetzt unter 04252 393 -0 buchen oder reservieren.



**Landleben**  
am Vilser Holz

Bergstraße 9c  
27305 Br.-Vilsen  
[landleben-vilsen.de](http://landleben-vilsen.de)





Wir nehmen  
Abschied



Getauft



Getraut



Geburtstage

(ab 80. Geburtstag)

**Aus Datenschutzgründen  
werden persönliche Daten nur in  
der Print-Ausgabe veröffentlicht.**



## ○ Ansprechpartner im Kirchenvorstand

Pastorin Melanie Simon  
Tel. 04253-362  
e-mail: melanie.simon@evlka.de

○ Tanja Wohlers  
Tel. 04253- 909010  
e-mail: wwwohlers@gmx.de

○ Dagmar Focke  
Tel. 04253- 729  
e-mail: die.fockes@gmx.de

○ Hans Helmut Hofmann  
Tel. 0152- 01415715  
e-mail: Hans-helmut.hofmann@ewetel.net

○ Joanna Menke  
Tel. 0174-7935743  
e-mail: Joanna.hohenmoor@gmx.de

○ **im Pfarramt:**  
Pastorin Melanie Simon  
Tel: 04253-362  
e-mail: melanie.simon@evlka.de

○ **im Gemeindebüro:**  
Astrid Grundmann  
Tel: 04253-362  
e-mail: kg.asendorf@evlka.de  
Öffnungszeiten Gemeindebüro:  
mittwochs 9-12 Uhr

○ **für Friedhofsfragen:**  
Hans-Friedrich Rothschild  
Tel.: 0172- 8586136  
Volker Heise, Tel.: 0173 5419327



## Im Gemeindebrief „Kirchblick“



der Ev. Luth. Kirchengemeinde Asendorf

**werden regelmäßig**

**Geburtstage (ab 80 Jahre),**

**Taufen und**

**Hochzeiten,**

**kirchliche Bestattungen**

**veröffentlicht.**

**Kirchenmitglieder, die dieses  
nicht wünschen, können das dem  
Pfarramt schriftlich mitteilen.**



### Impressum:

#### Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

#### Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastorin Melanie Simon  
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf  
Tel. 042 53 / 362  
Mail: kg.asendorf@evlka.de

#### Internet:

www.kirche-asendorf.de

#### Bankverbindungen für Spenden:

IBAN: DE 89 2569 1633 8100 9070 40

**Bitte „Asendorf“ mit angeben!**



## **„Ich bin bei Dir“**

**Ich bin ein kleines  
stilles Buch. Ich wurde geschrieben und  
verlegt, viele Exemplare von mir wurden gedruckt und gekauft  
(mittlerweile wird die 18. Auflage verkauft). Nun liege ich seit fast vier Jahren auf einem  
Tischchen im Esszimmer eines älteren Paares.**

**Morgens, wenn der Frühstückstisch gedeckt ist, werde ich auf den Esstisch gelegt und dann zur  
Hand genommen und gelesen. Mal ist die Frau zuerst dran mit Lesen, dann der Mann und dann  
wieder umgekehrt. Je nachdem, wer zuerst nach mir greift.**

**Ich finde eigentlich, dass ich nichts Besonderes bin: klein, relativ farblos, was  
meine Gestaltung betrifft. Ich bin handlich und alles andere als auffällig oder  
extravagant.**

**Aber dennoch, wenn mich meine beiden Besitzer in die Hand nehmen, tun  
sie das mit einer besonderen Haltung: irgendwie feierlich, behutsam und  
besonders aufmerksam.**

**Das ist so bemerkenswert, weil sie das jetzt schon mehr als drei  
Jahre lang tun. Immer wieder, jeden Tag. Denn für jeden Tag des  
Jahres steht bei mir etwas geschrieben.**

**Ich ahne schon länger, dass mein Inhalt das Geheimnis  
trägt, warum ich bei meinen beiden Lesern so gut  
ankomme. Wenn die beiden zum Frühstück  
kommen, sind sie nicht immer gut gestimmt.**

**Sie haben manchmal schlecht geschlafen und  
Probleme gewälzt, oder sie haben Grippe oder Zahn-  
schmerzen, oder irgendein anderes Problem. Dann lesen  
sie in meinen Seiten und sind danach irgendwie verwandelt. Sie  
nicken dann leise oder lächeln, manchmal lachen sie auch laut oder werden  
nachdenklich. Auf jeden Fall verändert sich etwas mit ihnen, nachdem sie in mir gelesen haben.**

**Soweit ich weiß ist mein Titel „Ich bin bei Dir“, 366 Liebesbriefe von Jesus. Aha, ja so steht es auf  
meinem Einband. Also bekommen meine beiden Leser jeden Tag einen Brief von Jesus? Und auch  
noch einen Liebesbrief? Das ist natürlich was!**

---

**Liebes kleines unscheinbares Büchlein: Ja, Du bist jetzt schon fast 4 Jahre bei mir. Jeden Tag neu  
ziehst Du mich/uns in Deinen Bann. Du magst unscheinbar und relativ klein sein. Mittlerweile hast  
Du schon deutlich sichtbare Gebrauchsspuren. Aber das ist mir nicht wichtig.**

**Ich, als Deine Leserin sage Dir, dass mich die Worte zwischen deinen Buchdeckeln, die täglich an  
mich gerichtet sind, wirklich verwandeln:**

**Vom Zweifel zur zutiefst empfundenen Zuversicht,  
von Unsicherheit zu Stärke und Mut,  
von Zukunftsangst zur Freude am hier und jetzt.**

**Jeden neuen Tag darf ich die Kraft der Worte, die in diesem kleinen Büchlein stecken, als Wandlung  
und wahres Wunder erleben.**